



Newsletter HLN

Nr. 13 / Dezember 2009



Hamburg zum zweiten Mal „Stadt der Weltdekade für Nachhaltigkeit“

Am 1. Oktober 2009 wurde Hamburg zum zweiten Mal als „Stadt der Weltdekade“ ausgezeichnet. Hamburg erhielt erstmals 2007 den Titel, der für jeweils 2 Jahre vom Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an Kommunen und Städte vergeben wird. Voraussetzung sind qualitätsvolle und nachhaltige Bildungsprojekte. Die Auszeichnung nahm der Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Dr. Stefan Hugo Winters im Rahmen des 5. Runden Tisches der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ entgegen.

www.hamburg.de/bsu/nofl/1817342/2009-10-01-bsu-nachhaltigkeit.html



Kommunen der UN-Dekade trafen sich in Erfurt

Elf deutsche Städte und Gemeinden wurden bislang als Kommunen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Am 26. und 27. November 2009 fand das erste bundesweite Treffen dieser Städte und Gemeinden in Erfurt statt. Am Ende verabschiedeten die Kommunen, Vertreter des Nationalkomitees und die Koordinierungsstelle der UN-Dekade ein gemeinsames Sechs-Punkte-Papier für die zukünftige Zusammenarbeit. Darin wird unter anderem die Bedeutung der Einbindung der Kommunen im Vorfeld der bundesweiten Aktionstage BNE und die Notwendigkeit einer Verankerung von BNE in den Förderprogrammen des Bundes betont. Die ausgezeichneten Städte sollen innerhalb der UN-Dekade-Gremien durch einen Sitz im Nationalkomitee und eine eigene AG am Runden Tisch mehr Bedeutung erhalten.

Kontakt: Freya Diepenbrock, Berliner Arbeitsstelle

Telefon: 030/83856449 oder diepenbrock@esd.unesco.de

www.bne-portal.de dort: „Projekte und Kommunen der UN-Dekade“



Auf in die zweite Runde

Der diesjährige Runde Tisch im Elbcampus der Hamburger Handwerkskammer in Harburg stand unter dem Motto: „Anstoß zur zweiten Halbzeit der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Eröffnet wurde der Runde Tisch durch die Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Anja Hajduk.

Auf dem jährlichen Treffen der Hamburger Akteure aus den unterschiedlichen Bereichen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wurde eine positive Bilanz der geleisteten Arbeit der vergangenen Jahre gezogen. Für die zukünftige Arbeit sei es besonders wichtig, sich an den „Wegmarken“ Hamburgs in eine nachhaltige Zukunft zu orientieren, betonte Jürgen Forkel-Schubert, der Leiter der Projektgruppe „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“. Referenten stellten verschiedene Vorhaben, darunter Green Capital 2011, die Internationale Gartenschau igs und die IBA 2013 vor.

www.hamburg.de/startpunkt-runder-tisch



„Hamburger Erklärung“ für Klimaschutz in den Städten der Welt

Mit der Unterzeichnung der „Hamburger Erklärung“ ist am 18. November im Congress Centrum Hamburg die Hamburg City Climate Conference erfolgreich zu Ende gegangen. Darin bekräftigen die rund 290 Teilnehmenden aus 40 Nationen ihre Solidarität und ihre Verantwortung im Kampf gegen die globale Erderwärmung. In der Erklärung heißt es: „Die unterzeichnenden Städte verpflichten sich, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Klimawandel zu begrenzen und die daraus resultierenden Folgen zu bewältigen.“ Zielwert des Ausstoßes von CO₂ sei eine Verminderung um 50 Prozent bis zum Jahr 2050 und ein Anteil von etwa 80 Prozent der Energie aus Erneuerbaren Energiequellen ebenfalls bis 2050.

www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/1956818/2009-11-18-bsu-city-climate-conference.html



Im Einsatz für Heide und Knicks

Die jungen Leute wollen etwas tun – möglichst konkret! Damit die FÖJ-Seminare nicht zu theorie- und kopflastig werden, sollen jetzt zugleich auch immer praktische Biotoppflegearbeiten mit durchgeführt werden.

Im ersten FÖJ-Seminar in Sprötze bei Buchholz hat der aktuelle FÖJ-Jahrgang eine Entkusselungsaktion in der Nordheide durchgeführt. Anfangs waren einige Akteure noch skeptisch, am Ende hatten aber alle viel Spaß. Einige hatte sogar der Ehrgeiz gepackt, sich an größeren Bäumen zu versuchen. So blieb der Muskelkater am nächsten Morgen nicht aus. Die FÖJ-Kräfte lernten am Vortag im Seminar die Bedeutung der Wälder für Natur, Klima und Menschen. Es wurde ihnen auch vermittelt, dass die Heide ein einmaliges und deshalb erhaltenswertes Gebiet ist. Würde man dort die Bäume wachsen lassen, würden sie die Heide verdrängen.

Auf einem zweiten FÖJ-Seminar in Lauenburg fand ebenfalls eine praktische Aktion statt. Hier wurden nach kurzer Einführung Bäume und Sträucher gepflanzt, woraus zwei Knicks entstanden. Als Knick bezeichnet man in Norddeutschland wallartige Baum- und Strauchhecken, die im 18. Jahrhundert als „lebende Zäune“ zwischen Feldern angelegt wurden. Ein typischer Knick bildet eine bis zu 15 Meter breite relativ dichte grüne „Wand“ aus Sträuchern und Bäumen.

www.hamburg.de/foej



LBW 9: „Kinder verändern die Welt“

Im August 2009 ist die neunte Ausgabe der HLN-Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ zum Thema „KinderKulturKarawane“ erschienen. Das Vorwort stammt von Prof. Karin von Welck, Senatorin der Behörde für Kultur, Sport und Medien.

Die „KinderKulturKarawane“ ist ein Projekt, bei dem Jugendliche aus Entwicklungsländern durch Deutschland touren und ihre Kultur präsentieren. Sie treten dabei mit dem Publikum in einen lebendigen Dialog. Die Karawane wurde mehrfach als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet, erhielt einen Preis der Nordelbischen Kirche und wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit als „best-practice“-Projekt ernannt.

Bezug: Andrea Olek, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Telefon: 42840-2182 oder andrea.olek@bsu.hamburg.de

www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/veroeffentlichungen



LBW 10: „Für eine lebenswerte Zukunft“

Im Dezember 2009 erscheint die zehnte Ausgabe der HLN-Publikationsreihe „Lernen bewegt Welten“ zum Thema „KITA21- Die Zukunftsgestalter“. Dietrich Wersich, Senator der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz hat das Vorwort verfasst. „KITA21“ ist ein Bildungsprojekt der Hamburger S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung. Das Projekt hat das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich zu etablieren. Es soll Kinder im verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen und sozialen Ressourcen

schulen und Werte für eine lebenswerte Zukunft vermitteln. Zugleich soll die Vernetzung der Kitas und die Kooperation mit Eltern und Stadtteilinstitutionen gefördert werden.

Bezug: Andrea Olek, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Telefon: 42840-2182 oder andrea.olek@bsu.hamburg.de

www.hamburg.de/nachhaltigkeitlehren/veroeffentlichungen und www.kita21.de



Norddeutsche Bildungskonferenz diskutierte Partizipation

Alle zwei Jahre treffen sich Bildungsakteure aus ganz Norddeutschland, um den aktuellen Stand der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu diskutieren. Am 3. und 4. September 2009 lud das Land Mecklenburg-Vorpommern zur 3. NUN-Konferenz in das Schweriner Schloss ein. Der Einladung folgten rund 220 Experten aus Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Unter dem Motto „Partizipation: eine Herausforderung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurden interessante Beispiele aus der Praxis vorgestellt, darunter partizipatives Lernen im UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sowie die wichtigsten Vorträge können jetzt im Internet eingesehen werden.

www.nun-dekade.de/nun-konferenzen/3-nun-konferenz/



S.O.F. wird 20 Jahre alt

In der Hamburger Umwelt- und Nachhaltigkeitsszene ist die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung eine feste Größe: In diesen Tagen feiert sie ihr 20-jähriges Jubiläum. Die Stiftung förderte im Laufe der letzten 20 Jahre u.a. das erste Umweltmobil Chinas und entwickelte gemeinsam mit der BSU den Veranstaltungskalender „uport“ im Internet. Sie gehört auch zu den Pionieren einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertagesstätten und organisierte viele Fortbildungen und Veranstaltungen.

www.save-our-future.de und www.uport-hh.de.



Harburger Nachhaltigkeitsportal wird international

Neben der deutschen Web-Fassung des lokalen Nachhaltigkeitsportals gibt es jetzt auch eine englische. Bis Ende dieses Jahres soll auch eine türkische Webversion entstehen. Damit wird die Arbeit von HARBURG21, der lokalen Agenda 21 Initiative, weiteren Kreisen zugänglich gemacht und der Weg für internationale Vernetzung und Kooperationen geebnet. Im Zeichen der lokalen Integrationsarbeit stellt das lokale Nachhaltigkeits-Netzwerk HARBURG21 seine Arbeit erstmals den türkisch-sprachigen Mitbürgern in ihrer eigenen Sprache vor.

Kontakt: Dr. Chris Baudy

Telefon: 42871-3371 oder buero@harburg21.de

www.harburg21.de



Bauen für die Zukunft

Noch bis zum 25. Januar 2010 ist das „Plus-Energie-Haus“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vor dem Hamburger Hauptbahnhof zu sehen. Im Rahmen des Bundesforschungsprogramms „Zukunft Bau“ wurde das „Plus-Energie-Haus“ entwickelt. Es gewann 2007 den „Solar Decathlon“-Wettbewerb. Das

Haus zeigt beispielhaft, wie heute umweltschonendes und energieeffizientes Bauen umgesetzt werden kann. Außer Informationen rund um das Thema klimagerechtes und energieeffizientes Bauen bietet das Haus Raum für Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen. Geöffnet: dienstags bis sonntags, 11 bis 18 Uhr.

www.plus-energie-haus.bmvbs.de oder www.zebau.de



HVV-Abenteuerland

Der HVV hat ein kostenloses Malbuch für Vorschulkinder herausgegeben, dem als Kerngedanke die Vermittlung klimafreundlicher Mobilität zugrunde liegt.

Bezug: Christoph Unland

HVV-Schulberatung/PVG mbH

Telefon: 72594-183 oder unland@hvv-schulberatung.info

www.hvv.de/wissenswertes/mobilitaetsbildung/Angebote-Vorschulbereich/

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)“ oder den Verteiler der Forenverantwortlichen der Hamburger Konferenzen über Nachhaltige Entwicklung aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Der Abdruck von Inhalten ist erwünscht. Wir bitten um ein Belegexemplar. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten oder weitere Interessenten kennen, die eine regelmäßige Neuzustellung wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail. Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen.

Kontakt: newsletter-hln@bsu.hamburg.de

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de
v.i.S.d.P.: Astrid Köhler

Redaktion:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit
Andrea Olek
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen